

Inhalt

Vorwort	11
1. Einleitung	15
1.1 Ambivalenz als zentrales Lebensparadigma postmoderner Gesellschaft	15
1.2 Elterliche Erziehungspflicht und Gesellschaftsstruktur	19
1.3 Erziehungsalltag, elterliche Verunsicherungen und Erziehungsfolgen	21
1.4 Ziele und Organisation des Lehrbuches	24
2. Gegenstandsbereich einer Erziehungspsychologie	29
2.1 Warum ist der Mensch auf Erziehung angewiesen?	29
2.2 Was ist Erziehung?	30
2.2.1 Begriffe und Bilder von Erziehung	30
2.2.2 Entwicklung als Ziel und Ergebnis von Erziehung	33
2.2.3 Ein Strukturmodell von Erziehung	35
2.3 Erziehungspsychologische Konzepte von Veränderung	37
2.3.1 Lernen	37
2.3.2 Entwicklung	39
2.3.3 Sozialisation	41
2.3.4 Enkulturation und Akkulturation	44
2.3.5 Kultivation	46
2.3.6 Beziehungen zwischen erziehungspsychologischen Konzepten von Veränderung	51
2.4 Entwicklungs- und Erziehungsprozesse im Beziehungskontext	54
3. Entwicklungspsychologische Grundlagen von Erziehung	57
3.1 Entwicklungsbezogener Kontextualismus als Theorierahmen	57
3.1.1 Entwicklung unter ökopyschologischer und systemischer Perspektive	58
3.1.2 Probabilistische Epigenese und transaktionale Prozesse	62
3.1.3 Kinder und Jugendliche als Gestalter ihrer Entwicklung	64
3.2 Spielräume und Grenzen für Veränderung durch Erziehung	66
3.2.1 Wechselwirkung von Anlage und Umwelt	66
3.2.2 Die Bedeutung nicht-gemeinsamer Umwelten	70
3.2.3 Reifung und Reifestand	74
3.2.4 Prägung und sensible Phasen	76
3.2.5 Sukzessive Konstruktion	78
3.2.6 Zone der nächsten Entwicklung	81
3.3 Individuelle Entwicklungsaufgaben und kritische Lebensereignisse	85
3.4 Familienentwicklungsaufgaben	92
3.5 Entwicklungsprobleme als Passungsprobleme	94

4. Aufwachsen in der Postmoderne: Chancen und Risiken	97
4.1 Kindheit im Umbruch	97
4.1.1 Veränderungen in den Lebenswelten von Kindern	97
4.1.2 Zum Wandel der Kinderkultur	103
4.1.3 Widersprüchlichkeiten und Belastungen im heutigen Kinderleben	105
4.2 Lebenslage, Wohlbefinden und Problemlagen heutiger Kinder	107
4.2.1 Die soziale Lage der Kinder	108
4.2.2 Deprivation, Familienbeziehungen und kindliche Entwicklung	110
4.2.3 Lebensqualität und Wohlbefinden von Kindern	116
4.2.4 Epidemiologie und Ursachen kindlicher Problemlagen	118
5. Familie und Wechselbeziehungen in der Familie	125
5.1 Merkmale familiärer Beziehungssysteme	125
5.2 Entwicklung im familiären Bezugssystem	127
5.3 Wechselbeziehungen in der Familie	127
5.3.1 Die Eltern-Kind-Beziehungen	129
5.3.2 Geschwisterbeziehungen	133
5.3.3 Die elterliche Paarbeziehung	134
5.3.4 Die Eltern-Enkel-Großeltern-Beziehung	136
6. Veränderte Rahmenbedingungen familiärer Erziehung	141
6.1 Strukturelle Veränderungen in den Haushaltsformen	141
6.2 Prekäre Bedingungen der familiären Beziehungsgestaltung	144
6.3 Mütterliche Erwerbstätigkeit und Folgen für die Kinder	147
6.4 Außerfamiliäre Vorschulerziehung und kindliche Sozialkompetenz	152
6.5 Die «neuen» Väter	154
6.6 Veränderungen in den familiären Interaktionsbeziehungen	156
6.7 Veränderungen in den Erziehungszielen und im Erziehungsverhalten	158
6.8 Neue Anforderungen und Konflikte in der Kindererziehung	159
7. Nicht traditionelle Familienformen und Folgen für die Erziehung	163
7.1 Alleinerziehende Eltern	163
7.2 Mutterfamilien aufgrund lediger Mutterschaft	165
7.3 Mutterfamilien aufgrund von Scheidung/Trennung	165
7.4 Vaterfamilien	170
7.5 Stieffamilien	171
8. Erziehung in Familien ausländischer Herkunft	175
8.1 Die Lebenssituation von Familien ausländischer Herkunft	175
8.2 Akkulturation und Strukturwandel der Familie	178
8.3 Familie als Ort bi-kultureller Konflikte und kulturellen Lernens	181
8.4 Die Erziehungssituation in Familien ausländischer Herkunft	183
8.5 Ist autoritative Erziehung in Familien ausländischer Herkunft funktional?	186
8.6 Erziehung zur multikulturellen Akkulturation (in) der Familie	187

9. Was Kinder für ihre psychische Entwicklung brauchen	191
9.1 Die fünf Grundbedürfnisse von Kindern	191
9.1.1 Das Bedürfnis nach Geborgenheit und beständigen liebevollen Beziehungen	192
9.1.2 Das Bedürfnis nach Unversehrtheit, Sicherheit und Regulation	196
9.1.3 Das Bedürfnis nach individuell zugeschnittenen Erfahrungen	198
9.1.4 Das Bedürfnis nach entwicklungsgerechten Erfahrungen	200
9.1.5 Das Bedürfnis nach Grenzen und Strukturen	204
9.2 Bindungsbeziehungen und Bindungsverhalten	207
9.2.1 Bindung an die Bezugsperson	208
9.2.2 Grundlagen von Bindungssicherheit und Elternverhalten	211
9.2.3 Bindungsbeziehungen von der frühen Kindheit bis zum Jugendalter	212
10. Elterliche Erziehung und Eltern-Kind-Beziehungen	217
10.1 Funktionen elterlicher Erziehung	217
10.1.1 Eltern als Interaktionspartner	218
10.1.2 Eltern als Erzieher	220
10.1.3 Eltern als Arrangeure von Entwicklungsangeboten	223
10.2 Erzieherisches Handeln	224
10.2.1 Erziehungsstilforschung	225
10.2.2 Systemisch-kontextualistische Erziehungsforschung	234
11. Erziehungspraktiken und -probleme in unterschiedlichen familiären Beziehungskontexten	241
11.1 Erziehung in Ein-Eltern- und in Zwei-Eltern-Familien	241
11.2 Partnerschaftsqualität und Erziehung	243
11.3 Verwandte, Freunde und Erziehung	246
11.4 Geschlechtsdifferenzierende Erziehung in der Familie	247
11.5 Problematische elterliche Erziehungspraktiken	249
11.5.1 Überbehütung und Verwöhnung von Kindern	250
11.5.2 Bestrafung von Kindern	253
11.5.3 Vernachlässigung von Kindern	255
11.5.4 Physische und psychische Misshandlung von Kindern	257
12. Familie, Schule und Entwicklung	265
12.1 Schule als Belastung für Kinder und Familien	265
12.2 Schulversagen und -abbruch	269
12.3 Familie und Schule: Zusammenhänge und Beziehungen	271
12.4 Einflüsse von Familie und Erziehung auf die schulische Entwicklung	273
12.5 Kooperation zwischen Schule und Elternhaus	278
13. Familie, Gleichaltrige und Entwicklung	283
13.1 Gleichaltrige und Freunde in der Kindheit	283
13.2 Das Verhältnis der Eltern-Kind- und der Kind-Peer-Beziehung	291
13.3 Eltern mit jugendlichen Kindern: der Umbau der Eltern-Kind-Beziehung	293
13.4 Die Bedeutung Gleichaltriger für die Entwicklung Jugendlicher	295
13.5 Stören oder fördern sich die Beziehungen zu Eltern und Freunden?	301

14. Kinder und Jugendliche vor dem Fernseher	309
14.1 Entwicklungspsychologische Voraussetzungen konzentrierten Fernsehens	309
14.2 Wann Fernsehen bei Kindern positiv wirkt	311
14.3 Macht Fernsehkonsum Kinder aggressiv?	312
14.4 Familiäre Bedingungen und kindlicher Fernsehkonsum	316
14.5 Förderung kindlicher Medienkompetenz: Was Eltern tun können	319
15. Entwicklung durch Intervention im Erziehungsbereich	323
15.1 Der familiäre Kontext aus entwicklungspsychopathologischer Sicht	323
15.1.1 Risiko- und Schutzfaktoren bei der Entwicklung von Störungen (in) der Familie ...	324
15.1.2 Familiäre Resilienz: Erziehung als Schutzfaktor	330
15.2 Entwicklungspsychopathologie aggressiver Kinder	333
15.2.1 Familiäre Risikokonstellationen aggressiven Verhaltens	334
15.2.2 Schutzfaktoren für die Entwicklung aggressiven Verhaltens	337
15.2.3 Wie erzieht man aggressive Kinder?	337
15.3 Entwicklung durch Optimierung und Prävention im Erziehungsbereich	338
15.3.1 Systematisierung der psychologischen Intervention im Erziehungsbereich	340
15.3.2 Entwicklungsförderliche Stärkung elterlicher Paarbeziehungen	341
15.3.3 Entwicklungsförderliche Intervention im Erziehungsbereich	342
15.3.4 Interventionsprogramme zur Verbesserung der Eltern-Kind-Beziehung und -Interaktion	345
15.3.5 Interventionsprogramme auf neueren Medien	350
15.4 Erziehungsoptimierung und -prävention als familien- und gesundheitspolitische Aufgabe	354
Literaturverzeichnis	359
Autorenregister	397
Sachregister	411